m dem Demo Lab beherbergt das BIC Meeting- und nstorming-Räumlichkeiten.

tcher

eues Innovation Center in Ohio

tcher Industries investiert n stärker in Forschung und nicklung: Das US-amerikani- Unternehmen mit der Euro- iederlassung Bettcher mbH, ansässig in Dierikon in Schweiz, feiert die Eröffnung BIC Bettcher Innovation Cen- am Stammsitz in Birming- im US-Bundesstaat Ohio. nden und Mitarbeiter des Un- hmens, das auf Schneid- zeuge für die Fleisch-, Geflü- und Fischindustrie speziali- rt, profitieren damit von ei- nnovativen Forschungsum- ung, die in drei Sektionen ge- iert ist.

Im Mittelpunkt steht das neue Demo Lab: In dem „Versuchslabor" lassen sich marktreife Werkzeuge und Prototypen von Neuentwicklungen unter Testszenarien, die dem Echtbetrieb entsprechen, eingehend auf den Prüfstand stellen. Auch globale Trainingseinheiten für das weltweite Netz von Vertriebsmitarbeitern werden zukünftig hier stattfinden. Daneben beherbergt die neue „Ideenfabrik" BIC eine Testküche für Versuchsreihen rund um Kochanwendungen in der Food-Produktion sowie Meeting- und Brainstorming-Räumlichkeiten.

//www.bettcher.com

ltivac

ende für nderhospiz

elen Jahren engagiert sich ultivac Sepp Haggenmüller Co. KG aus Wolfertschwen- für gemeinnützige Organisa- n und Initiativen in der Regi- Diesmal geht der Tombola-Er- es Sommerfestes an das Kin- spiz St. Nikolaus in Bad Grö- ach. Rund 4100 € kamen bei mbola Anfang Juli zusam- Diese Summe wurde von ltivac auf 6000 € aufgestockt. ng August 2016 überreichte a Haux, Senior Director rate Marketing, gemeinsam ertretern des Betriebsrats der Jugend- und Auszubil- nvertretung, die Spende.

ultivac.com

Dolomiten

14. Südtiroler Speckfest in Villnöss

Der Südtiroler Speck g.g.A. ist eine traditionsreiche Spezialität, zu deren Ehren am 1. und 2. Oktober 2016 in St. Magdalena/Villnöss die nunmehr 14. Auflage des traditionellen Speckfests stattfindet. Als geschütztes Markenprodukt steht der Speck für würzigen Geschmack und enge Verbundenheit mit seinem Herkunftsland Südtirol. Der Speck vereint zwei Herstellungsverfahren: leicht geräuchert und anschließend an der frischen Bergluft gereift, ganz nach alter Bauerntradition. Die Besucher haben zwei Tage lang die Möglichkeit, den Speck in all seinen vielfältigen Facetten zu verkosten.

//www.speckfest.it

Buergofol

Kapazitäten erheblich ausgebaut

Die Buergofol GmbH mit Hauptsitz im niederbayerischen Siegenburg setzt ihre Investitionen und ihren Wachstumskurs fort.

In den letzten 24 Monaten hat der Hersteller und Veredler von flexiblen Folien, Hartfolien, Wiederverschluss-, Skin- und Schrumpffolien für die Lebensmittelindustrie mit rund 6 Mio. € massiv in den Druckbereich investiert. Eine weitere Zehn-Farben- sowie eine Acht-Farben-Flexo-Druckanlage wurden im Kompetenzzentrum Neutraubling bei Regensburg in Betrieb genommen. Hinzu kamen weitere Kaschieranlagen und Rollenschneider. Die Investitionen führen zu verbesserten Produktionsprozessen und zu noch mehr Möglichkeiten, maßgeschneiderte Verpackungen für Wurst und Fleisch zur Verfügung zu stellen. Abgerundet wurde das Investitionsprogramm durch ein neues Hochregallager.

Für die Jahre 2017 bis 2020 wurde ein Investitionsprogramm in Extrusionsanlagen für Hartfolien und flexible Folien verabschiedet. Im Extrusionsbereich stehen Kapazitätserweiterungen um jeweils 50% an – sowohl bei Hart- als auch bei Weichfolien. Es werden rund 10 bis 12 Mio. € investiert. Das schafft Arbeitsplätze für weitere 35 Mitarbeiter. Buergofol erzielte 2015 mit 300 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 100 Mio €.

//www.buergofol.de

Schröder

50 Jahre Firmengeschichte

Die Schröder Maschinenbau GmbH & Co. KG aus Werther blickt auf 50 Jahre Firmengeschichte zurück. Am 1. Juli 1966 nahm die von Helmut Schröder gegründete Firma ihre Tätigkeit auf.

Selbst jahrelang in der Technik der Fleischindustrie tätig, begann der Firmengründer mit Verkauf und Kundendienst von führenden deutschen Maschinenherstellern der Lebensmittelindustrie. Schon bald setzte man sich mit der eigenen Konstruktion einer Pökelmaschine auseinander und stellte auf der IFFA 1977 den ersten „Injektor" aus dem Hause Schröder vor. Auf dieser Basis entwickelte das Unternehmen komplette Produktionslinien, die 1998 vorgestellt wurden. Damit konnte sich die Firma zu einem weltweit führenden Hersteller von Anlagen für die Herstellung von Kochschinken entwickeln, was den bis heute hohen Exportanteil von über 60% des Umsatzes begründet.

Von Anbeginn war Schröder zudem als Handels- und Servicepartner für Tiefziehverpackungsmaschinen tätig. Aufbauend auf diesen Kenntnissen und den Erfahrungen der Mitarbeiter wurde eine eigene Verpackungsmaschine entwickelt, die seit 2010 das zweite Standbein bildet. In den Jahren 1998/1999 und in einem weiteren Schritt 2005/2006 wurden die Produktionsflächen durch Neubauten und Zukauf erweitert.

Die letzte Bauphase wurde erst im vergangenen Jahr abgeschlossen. In dem dreistöckigen Neubau befinden sich neben der Maschinenabnahme und der Baugruppenmontage auch die Kantine und die auf Kommunikation ausgerichteten Konstruktions- und Entwicklungsbüros. Auf einer Gesamtproduktions- und Bürofläche von 14 000m² arbeiten heute 132 Mitarbeiter.

//www.schroeder-maschinen.de

Letztes Jahr wurde der dreistöckige Neubau errichtet.